Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 21

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463007

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Aber warum bist du denn heute in der Schule bestraft worden?"

„Der Lehrer gab einen Aufsatz zu schreiben über den Titel „Die Folgen der Faulheit" und da habe ich ihm ein leeres Blatt abgegeben."

*

Kind: „Vater, alle Tiere hat aber der liebe Gott nicht miteinander geschaffen."

Vater: „Aber gewiß."

„Kind: „Ja, von was haben dann die Motten gelebt, wenn doch Adam und Eva keine Kleider hatten?"

*

Hersch Karminrot hat klein angefangen. Sehr klein. Als eine Tempeldienerstelle in Tarnopol frei war, bewarb er sich darum. Wurde aber abgelehnt, da er nicht schreiben konnte. Reden allein genügte nicht. Aber reden konnte Hersch Karminrot und tüchtig war er auch. So kam er nach Amerika. Handelte zuerst mit Regenwürmern, die er an Angler verkaufte. Handelte dann . . . usw. Schließlich hatte er ein Bankhaus! Als er Finanzminister von U. S. A. war, verlangte man eine Unterschrift. Aber Harry S. Carmen, wie er nun hieß, hatte auch in Amerika sein Analphabetentum nicht verlernt. Er lächelte und bot einen Daumenabdruck an.

„O Mister Carmen, was wäre aus Ihnen Großes geworden, hätten Sie nur lesen und schreiben gelernt!" ruft da ein Bewunderer seines Finanzgenies.

„Tempeldiener in Tarnopol!" gibt Harry S. Carmen zur Antwort und unterfertigt daktyloskopisch den Vertrag.

Sankt Georges

*

Im überfüllten Theatersaal, dessen Plätze für den gegebenen Anlaß durchweg unnummeriert verkauft wurden, erscheint knapp vor Beginn des Konzert-Programms die ernste würdige Gestalt des Musikkritikers einer größeren Zeitung. Sich an einen freiwillig Diensthabenden, reichlich jugendlichen Ordnungsbeflissenen wendend, moniert dieser Herr, daß der ihm zugeteilte Platz nicht frei gehalten sei.

„Wer sind Sie?"

„Presse."

„Wo sitzen Sie für gewöhnlich?"

„Auf Nummer 8".

„A . . cht? Aber da ist ja schon eine Presse drauf?"

Sichtlich besorgt, zog sich der Kritiker zurück, es war im Weiteren nicht möglich festzustellen, ob und wo die „zweite Presse" sich in Funktion setzen konnte.

G. Haussebildt

„Lueg Alte, da chasch vierzg Fränkli verdiene bim Nebelspalter."
„Aber da stoht ja füfzg."
„Säb scho, aber de erscht Pris chomm ich über!"

Eptinger
DIENT DER GESUNDHEIT

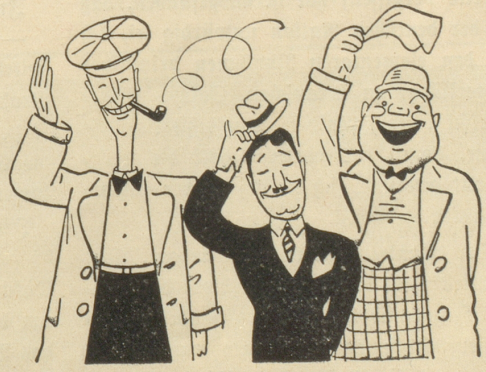
Hunger ist der beste Koch
Zika übertrifft ihn noch
ZIKA
31. Mai - 30. Juni
Zürich, Internationale Kochkunst-Ausstellung

Wenn Sie sich in **GENF** aufhalten, so verbringen Sie einen Abend im **Palais Mascotte** Rue de Berne 43 Dancing-Bar und div. Attraktionen 501

Café **Schlauch** Zürich 1 Münstergasse 20 Nähe Großmünster
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant 10 Billards Mod. Kegelbahn - Orchester

Erstes Conditorei-Restaurant
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Café Kraenzlin
Stets große Auswahl ff. Pâtisserie
Winterthur

Meisters Bierhalle RITTER, Schaffhausen
Ia Mittag- und Abendessen à Fr. 2.— und 2.80.
Haus und Lokalität eine Sehenswürdigkeit FRIED. MEISTER
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Spezialweine
Münchner Bierausschank



Der Engländer sagt: „Good bye" – der Franzose: „Adieu" – der Deutsche aber sagt: „Lebewohl"* und denkt dabei an seine geheilten Hühneraugen.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Feba
Tinten
Siegellacke
Klebstoffe
die bekannten Qualitätsprodukte
In allen Papeterien erhältlich
Dr. Finckh & Cie., Schweizerhalle